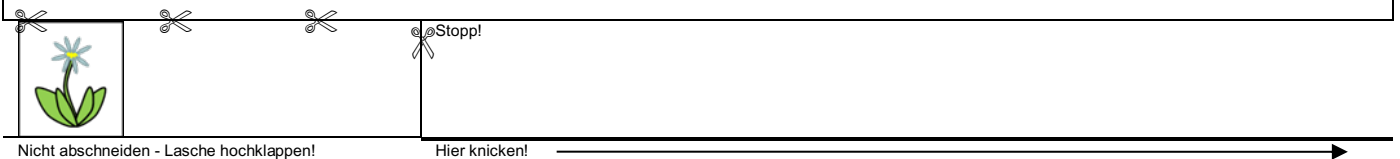


Kriechender Weißklee (*Trifolium repens*)

Der weiß blühende Weißklee hat, wie alle Klee-Arten, ein dreiteiliges Laubblatt. Seine kahlen Stängel legen sich waagrecht auf den Boden und bilden im Laufe des Jahres Wurzeln. Über diese „kriechenden“ (*repens*) Stängel vermehrt sich der Weißklee äußerst erfolgreich ungeschlechtlich; ganze Rasenflächen werden so von ihm besiedelt. In ihnen summen im Sommer die Bienen, die hier von Mai bis in den September die Schmetterlingsblüten bestäuben. Die Schmetterlingsblüten stehen in einem Blütenstand zusammen, von dem sie nach ihrem Verblühen vertrocknet und braun herunterhängen. Die daraus entstehenden braunen Fruchtsände werden, ebenso wie die Pflanze selbst, von Nutztieren gern gefressen.

Der Weißklee ist jedoch noch auf eine andere Weise für die Landwirtschaft von Nutzen. Er lebt mit Bodenbakterien in einer Lebensgemeinschaft. Diese Bakterien befinden sich in kleinen Knötchen an den Wurzeln („Knöllchenbakterien“). Sie nutzen den Stickstoff der Luft zur Bildung von Nährsalzen und verbessern damit den Boden.

Der Kriechende Weißklee liebt es hell und kommt nur auf Rasenflächen und Wiesen vor, die zumindest zeitweise feucht sind, nur dann können seine oberirdischen Ausläufer ausreichend bewurzeln. Trotz seiner „Knöllchenbakterien“ findet man ihn eher auf stickstoffreichen Böden (*ELLENBERG*).



Kriechender Weißklee (*Trifolium repens*)



Weißklee iMINT- Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](#), basiert auf: [TrifoliumRepensFlowers.jpg](#)
White clover flowers by Fanghong [CC BY-SA 3.0](#)

Fotografiere die Pflanze!

Achte darauf, dass besondere Merkmale, die du später zeigen möchtest, auf dem Bild gut zu sehen sind.

Beobachtungsaufgabe:

Beschreibe die Blattform der Teilblättchen des dreiteiligen Laubblattes.

Trage deine Beobachtungsergebnisse in die Tabelle ein.

Hilfe:

